

VP

II- 1370 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 30. Juni 1971No. 86/H

A n t r a g

der Abgeordneten Dr. KÖNIG, Dr. GRUBER
und Genossen

Dr. Leitner

betreffend die Errichtung von Studienberatungsstellen

Die Bedeutung der Bildungsplanung und Bildungsberatung für die Studierenden wird von allen Parteien und allen Hochschulangehörigen anerkannt. Immer häufiger ist in der Öffentlichkeit die Forderung zu hören, daß das Bildungsangebot auf Hochschulboden planmäßig und systematisch der Entwicklung des Akademikerbedarfes angepaßt werden soll. Diese allgemeine bildungspolitische Zielsetzung verlangt auch, daß die Studienkommissionen in die Lage versetzt werden, im Rahmen ihrer Kompetenzen Beiträge zur Anpassung der Studienpläne und Studienrichtungen an die Entwicklung des Akademikerbedarfes zu leisten. Darüber hinaus müssen den Studierenden jene Informationen und jene Beratungsstellen zur Verfügung gestellt werden, die es den jungen Menschen an unseren Hochschulen erlauben, einen sinnvollen und zukunftssträchtigen Studienweg zu wählen. Die Lehr- und Lernfreiheit an den Hochschulen kann nur dann sinnvoll gehandhabt werden, wenn die Entscheidung der Studierenden auf Grund ausreichender Informationen erfolgen kann.

Die dafür erforderlichen Voraussetzungen fehlen größtenteils. Wohl hat die Bundesregierung in ihrer Regierungserklärung eine umfassende Bildungsinformation und Bildungsberatung, sowie eine langfristige Bildungsplanung und einen umfassenden Gesamtbildungsplan angekündigt, doch liegen die notwendigen Unterlagen noch immer nicht vor.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgenden

A n t r a g :

Die Bundesregierung wird ersucht, einen Bericht über den Stand der Arbeiten zur Erstellung eines langfristigen Bildungsplanes und über die in Angriff genommenen und die für 1972 und 1973 geplanten Bildungsberatungsstellen vorzulegen.

In formeller Hinsicht wolle der Antrag unter Verzicht auf die erste Lesung dem Unterrichtsausschuß zugewiesen werden.